



OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN



DIE SCHANZER AUF
DEM TIVOLI

LAMAR YARBROUGHS
VOLLER EINSATZ GEGEN
MANNHEIM



Universal
POLYTHEX
the fast extrusion company

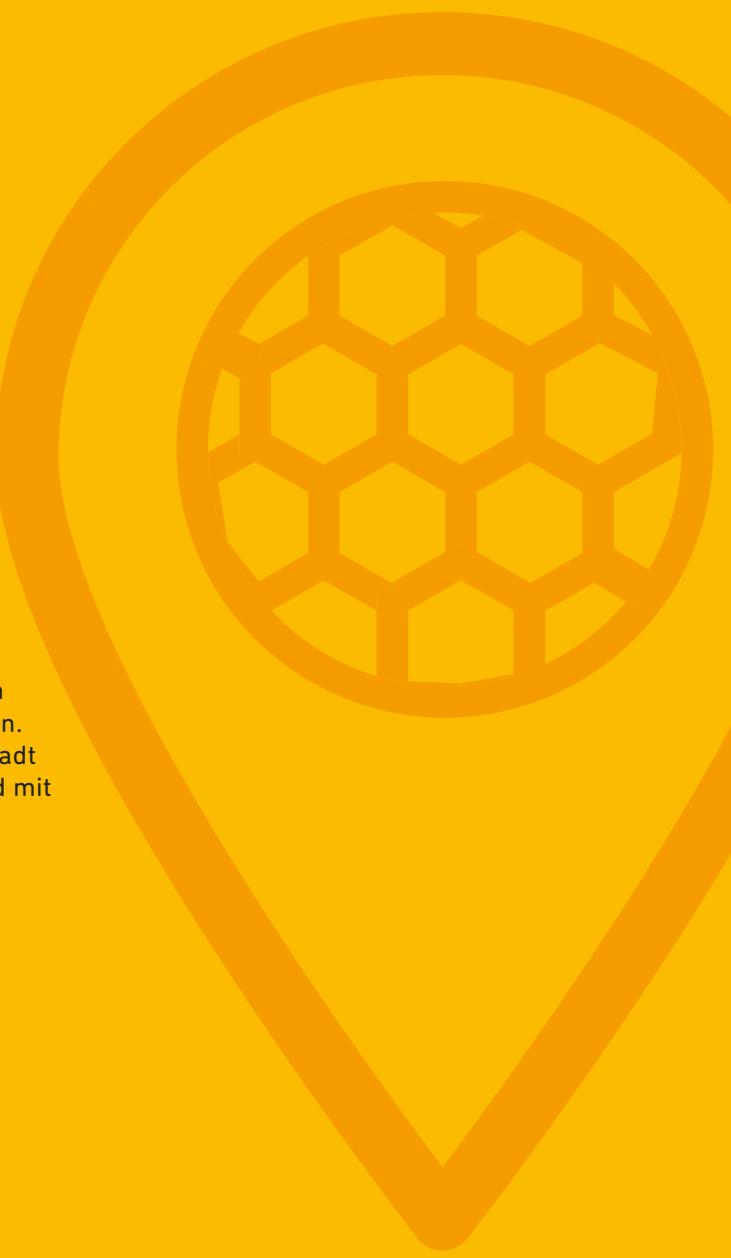


LOKAL, REGIONAL, NICHT EGAL.

Wir bei der STAWAG fördern nicht nur den Ausbau der erneuerbaren Energien, sondern auch zahlreiche kulturelle, soziale und sportliche Programme. Und das tun wir nicht irgendwo und für irgendwen – wir bündeln unsere Energie für alle großen und kleinen Öcher.

Warum wir das tun? Weil es uns nicht egal ist, was aus Aachen wird. Wir kommen von hier und wollen hier noch viel bewegen. Damit auch nachfolgende Generationen unsere schöne Stadt genauso erleben können, wie wir heute – bunt, weltoffen und mit dem Herz am richtigen Fleck.

Mehr über unser Engagement für die Region finden Sie unter:
stawag.de/ueber-uns/engagement/



WIRFÜRAACHEN.DE

 **STAWAG**

Vorwort

Liebe Alemannen,

mit großem Stolz schaue ich auf unsere letzte Auswärtsfahrt nach Dresden zurück. 655 Kilometer trennen die beiden Spielstätten. Trotzdem hatten sich rund 2.000 Aachener vom westlichsten Zipfel der Republik in die sächsische Landeshauptstadt auf den Weg gemacht. Für viele war es ein Wochenendtrip, der noch am Montag andauern sollte. Was für eine unglaubliche Unterstützung – das macht nach all den Jahren in der Vierklassigkeit so viel Lust auf mehr.

Wo wir gerade von Support sprechen: Unsere Mitgliederkampagne ist beendet und war ein voller Erfolg. 10.760 Menschen zählt unsere Alemannia-Familie mittlerweile und das ist ein weiterer Rekord. Noch nie in unserer bald 125-jährigen Geschichte hatte der TSV so viele Mitglieder wie jetzt. Selbst zu Erstligazeiten lagen wir in der Spitze lediglich bei 10.500.

Das wollen wir natürlich gebührend feiern. Unser erstes Mitglied nach dem Überschreiten dieser Grenze wird heute auf dem Platz ein ganz besonderes Geschenk erhalten: Das Trikot mit der Nummer 10.501 und dem Titel „Rekordbrecher“ ist ein absolutes Alemannia-Unikat und soll für immer an diesen historischen Augenblick erinnern. Anschließend wird der Gewinner mit einem Gast seiner Wahl das Spiel auf dem Fan-Sofa ansehen können.

Wir freuen uns also auf eine spannende Partie gegen den FC Ingolstadt und hoffen, dass wir die für uns so wichtigen Punkte heute gleich dreifach hierbehalten. Ich wünsche unseren Gästen sowie dem Schiedsrichtergespann ein sportlich faires Spiel.

Euer Andreas Görtges



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Sascha Eller

Redaktion:
Tim Gorgels, Meghan Makarowski,
Emma Gillessen, Lutz van Hasselt,
Leon Peters, Michael Bremen,
Jörg Laufenberg, Hans-Peter Leisten.

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
2. Oktober 2024

Titelfoto:
Jérôme Gras

Fotos:
Jérôme Gras, Fabian Nelleßen
Meghan Makarowski, Manfred Heyne,
Andreas Steindl, Marcel Haupt, Archiv,
FC Ingolstadt 04

Layout/Satz:
Designbüro WeltundRaum, Aachen

Druck:
WKS Solutions GmbH



Förderkreis Alemannia Aachen 2000 e. V.

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt	0241 - 93 840 404
Geschäftsführer: Jörg Laufenberg	0241 - 93 840 103
Kassierer: Hans-Josef Barion	02454 - 93 85 49

TICKETS FÜR ROSTOCK

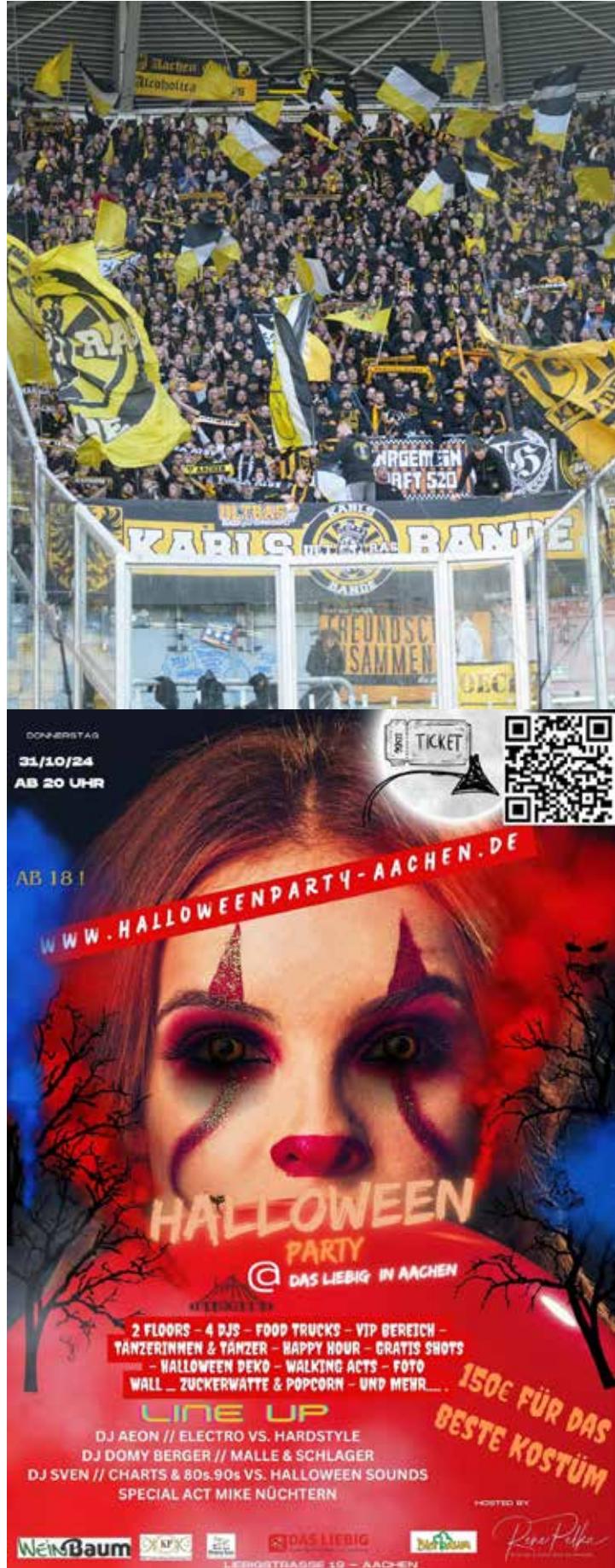
Die nächste weite Auswärtsfahrt für Alemannia Aachen steht an. Nach der Länderspielpause reist die Alemannia wieder mit großer Unterstützung in die Hansestadt Rostock. Am 19. Oktober spielen die Schwarz-Gelben im Ostseestadion. Die Eintrittskarten liegen seit dieser Woche am Tivoli, Kasse Nordost, bereit. Auch beim heutigen Heimspiel gibt es die Karten im Fantreff zum Preis ab 16 Euro (ermäßigt) bzw. 18 Euro (Vollzahler). Einen Sitzplatzbereich für Auswärtsfans gibt es nicht, stattdessen werden Tickets im Heimbereich angeboten.

T-SHIRTS ZUR MITGLIEDERAKTION

Zur erfolgreichen Mitgliederaktion mit jetzt mehr Mitgliedern im Verein als zu Bundesligazeiten werden am morgigen Sonntag, 6. Oktober, von 10 bis 14 Uhr die exklusiven T-Shirts für alle Vereinsmitglieder an der Werner-Fuchs-Tribüne verteilt. Auch am 27. Oktober werden die Shirts nochmal für alle, die morgen verhindert sind, gegen Vorlage des Mitgliedsausweises ausgegeben. Zum Preis von 12 Euro kann man auch zusätzliche Shirts kaufen.

ZWEITE AN DER SPITZE, FRAUEN MIT NIEDERLAGE

Die Zweite Mannschaft von Alemannia Aachen hat am vergangenen Wochenende durch einen 8:1-Kantersieg gegen VfB 08 Aachen die Tabellenspitze der Kreisliga C Staffel 1 erobert. Allen voran Sven Nowak erlebte einen Sahnetag, indem er sieben der acht Treffer für Aachen erzielte. Den Schlusspunkt setzte Christian Sarfowaa mit dem 8:1. Weil die Konkurrenz patzte, steht die Alemannia mit zwei Punkten Vorsprung auf dem ersten Tabellenplatz. Währenddessen musste die Frauenmannschaft eine knappe Niederlage gegen die SGS Essen U21 hinnehmen. Hana Suzukis Anschlusstreffer fiel zu spät. Mit 1:2 verloren die Kaisterstädterinnen in der Regionalliga West und bleiben damit das Schlusslicht der Liga.



WIR GRATULIEREN ZUM
AUFSTIEG UND ZUM
GUTEN START IN DIE
3. LIGA!

Der Einstieg
zu Ihrem Aufstieg!

Aktuelle Stellenangebote unter:
www.appel-solutions.de

Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel
hp.appel@appel-solutions.de

Tel. 0241 168 9985
Mobil 0173 264 6880

appel SOLUTIONS

Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

Bild: AydinGöck / Alphapoint



D DAMHUS
Die Meistergriller

JETZT ONLINE
BESTELLEN!



gut gekühlt -
sicher transportiert !



gleich bestellen -
bald genießen !



Familienunternehmen -
seit 80 Jahren !



D DAMHUS
Die Meistergriller

JETZT ONLINE
BESTELLEN!

INTERVIEW



LAMAR YARBROUGH

**„SOBALD ICH DAS TRIKOT TRAGE, WEß
ICH, DASS ICH DAS HERZ AUF DEM PLATZ
LASSEN MUß“**

Mit Lamar Yarbrough hat Alemannia Aachen kurz vor Ende des Transferfensters im Sommer einen zweikampfstarken Verteidiger vom Zweitligisten SSV Ulm verpflichtet. Im Echo-Interview erzählt der 28-Jährige, wie er mit 21 Jahren den Job gewechselt hat, was ihn von einem Wechsel zur Alemannia überzeugt hat und wo für ihn sein neuer Verein in der 3. Liga steht.

Lamar, hinter euch liegt eine der weitesten Auswärtsfahrten der Saison nach Dresden. Welche Fahrt war bisher für dich weiter in deiner Laufbahn?

Mit dem SSV Ulm ging es für mich mal nach Lübeck, das war noch weiter. Aber die Fahrt nach Dresden gehört schon für mich zu den Top 3 bisher.

Mit einem Punktgewinn fühlt sich so eine Busfahrt sicher besser an, als mit leeren Händen nach Hause zu fahren. Wie vertreibst du dir die Zeit?

So eine achtstündige Busfahrt geht nicht spurlos am Körper vorbei, aber ich versuche die Zeit so gut wie möglich zu nutzen und mich zu entspannen. Mal lese ich ein Buch oder quatsche mit meinen Mannschaftskameraden.

Neben wem sitzt du im Bus?

Meinen festen Platz habe ich noch gar nicht gefunden. Ich bin aber auch kein Typ dafür, jetzt hier Ansprüche zu stellen. Da ich erst später in der Saison zur Mannschaft gestoßen bin, setze ich mich dorthin, wo Platz ist.

Wie bewertest du das 0:0 beim Tabellenführer Dynamo Dresden?

Das sind gemischte Gefühle. Wenn du als Underdog nach Dresden fährst, bist du natürlich mit einem Punkt zufrieden. Aber dennoch sind wir nicht deswegen dorthin gefahren. An unserer Spielweise hat man ja auch gesehen, dass wir das Spiel gewinnen wollten. Vom Spielverlauf kannst du gewinnen, du kannst es aber auch am Ende noch kurz vor Schluss verlieren.

Du bist Ende August vom SSV Ulm zur Alemannia gekommen. Ist es das erste Mal für dich, dass du den Verein während einer Saison wechselst?

Ja, das war das erste Mal. Ich bin ein recht umgänglicher Typ und habe schnell Anschluss gefunden. Die Mannschaft hat es mir aber auch leicht gemacht. Die Truppe ist super und hat einen tollen Teamgeist.

Du kennst diese 3. Liga schon als Spieler. Wo steht für dich die Alemannia als Aufsteiger in dieser Liga?

Wir haben schon gezeigt, dass wir in diese Liga gehören. Sicherlich gibt es in dieser Liga auch Namen und Vereine, die man als Alemannia Aachen länger nicht erlebt hat, aber als Kollektiv sind wir schwer zu schlagen. Wir können sicher noch etwas drauflegen und uns weiterentwickeln.

Was hat dich von einem Wechsel vom Zweitligisten SSV Ulm zum Drittliga-Aufsteiger Alemannia Aachen überzeugt?

Ich hatte noch einen Vertrag in Ulm und wollte nur wechseln, wenn das Gesamtpaket stimmt. Das System, was wir spielen und wie wir auftreten, gefällt mir sehr. Das sagt meinem Spielstil auch sehr zu. Ich bin zur Unterschrift nach Aachen gekommen und habe mir vorher nichts vor Ort angeschaut. Die Videos und Bilder vom Aufstieg, die in den letzten Monaten rum gingen, waren sehr beeindruckend. Da sieht man, welche Power hier in dem Verein ist. Die Fans sind brutal.

Gebürtig kommst du aus einem 25.000 Seelen-Ort in Öhringen in Baden-Württemberg. Gespielt hast du zunächst bei

SF Schwäbisch-Hall, TSV Ilshofen, Schweinfurt und Sonnenhof-Großaspach. Wie ist für dich der erste Wechsel in den Westen der Republik?

Ich bin ein heimatverbundener Mensch und habe auch lange in der Region gespielt. Das sieht man auch an meinem Werdegang. Mit 15 Jahren habe ich eine Ausbildung zum Straßenbauer begonnen. In der Zeit habe ich in der Verbandsliga gespielt. Dann kam ich mit 21 Jahren an einen Punkt, an dem ich unzufrieden wurde. Ich habe mir die Frage gestellt, ob es das war? Nein, war meine Antwort, ich wollte Profi werden. Schließlich bin ich auch weiter für Stationen gefahren. Über die Oberliga ging es dann nach Schweinfurt, Großaspach und Ulm. Irgendwann kommt man aber einen Punkt, da darf man als Profi nicht nur die Heimat sehen. Man kann sagen, ich habe den zweiten Bildungsweg im Fußball eingeschlagen (lacht).

Gab es in der Zeit einen Wegbegleiter, der dich geprägt hat?

Ja, das war Ralf Kettemann, der aktuelle U19-Trainer beim Karlsruher SC. Ralf war damals Trainer in Ilshofen. Er sagte mir, ich solle mich mal nur auf Fußball konzentrieren. Er war zu der Zeit Spielertrainer und kitzelte mich an meinem Ego. Für ihn sei ich ein verschwendetes Talent. Das war mein Mentor. Wir haben auch heute noch Kontakt.

Der Technische Direktor Erdal Celik erzählte vor ein paar Wochen im Interview, dass du neben dem Platz total ruhig und entspannt, auf dem Platz aber das komplette Gegenteil bist...

...das stimmt. Yarbrough, wie es auf dem Trikot steht, und Lamar im Privaten sind schon zwei verschiedene Typen. Sobald ich das Trikot trage, weiß ich, dass ich das Herz auf dem Platz lassen muss - für die Fans und für den Verein.

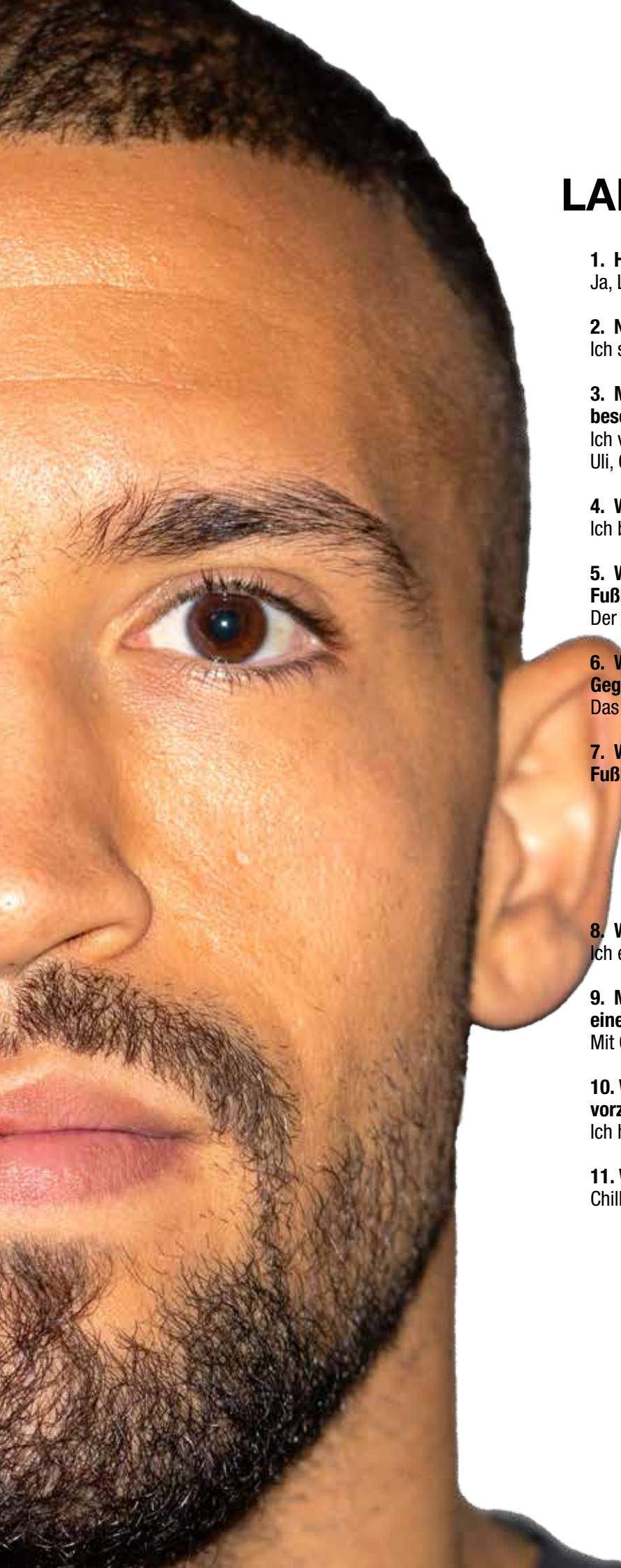
Gibt es einen Sport, den du gerne neben Fußball schaust?

Ja, dadurch, dass ich Halb-Amerikaner bin, schaue ich gerne Basketball und Football. Das liegt auch an meinem Vater. An Sommertagen werfe ich mit den Freunden auch mal ein paar Körbe.

Hast du schon eine Wohnung in Aachen gefunden?

Noch wohne ich in einem Hotel. Ab Mitte Oktober habe ich dann eine Wohnung. Aus der Heimat habe ich bisher Bilder und selbstgebastelte Glücksbringer von meinen Neffen mitgenommen. Wann der große Umzug dann ansteht, steht noch nicht fest. Das ist ja auch mit Stress verbunden, aber aktuell möchte ich mich nur auf die Aufgaben bei der Alemannia konzentrieren.





11 Fragen an...

LAMAR YARBROUGH

1. Hast du einen Spitznamen?

Ja, Lambo.

2. Neben wem sitzt du in der Kabine?

Ich sitze zwischen Flo und Uli.

3. Mit welchen Mitspielern verstehst du dich besonders gut?

Ich verstehe mit mehreren gut, zum Beispiel mit Toni, Uli, Charlie, Gianni und Flo.

4. Welches Ritual hast du vor jedem Spiel?

Ich bete.

5. Welcher war dein bisher schönster Moment im Fußball?

Der Aufstieg mit dem SSV Ulm in die 2. Bundesliga.

6. Wer war in deiner Karriere bisher dein bester Gegenspieler?

Das war Leo Scienza im Training (1vs1).

7. Welchen Rat würdest du jungen, aufstrebenden Fußballern geben?

1. Entwickelt eine Vor- und Nachbereitungsroutine.
2. Sucht euch die richtigen Vorbilder aus.
3. Bleibt fokussiert auf die Dinge, die ihr beeinflussen könnt.

8. Was ist dein Lieblingsgericht?

Ich esse gerne Steak.

9. Mit welchem Fußballer würdest du gerne mal einen Tag tauschen?

Mit Cristiano Ronaldo.

10. Welche Musik hörst du, um dich auf ein Spiel vorzubereiten?

Ich höre entweder Worship oder US-Rap/Deutschrap

11. Welche drei Worte beschreiben dich am besten?

Chillig, hilfsbereit und selbstlos.



SEHEN UND
GESEHEN
WERDEN



MIT RUBYMEDIA
IM GEDÄCHTNIS
BLEIBEN

MOBILE INDOOR LED-SCREENS

JETZT ZUM MIETEN
DAS HIGHLIGHT AUF
ALLEN EVENTS:

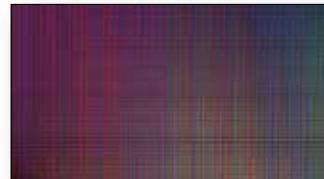
Vielseitig einsetzbare Systeme, die bis zum XXL-Format erweiterbar sind. Bleiben Sie im Gedächtnis Ihrer Zielgruppe und setzen Sie auf visuelle Brillanz.

Wir beraten Sie gern:

 0241 400 61 80

 info@rubymedia.de

 www.rubymedia.de



VIDEOWAND



MOBILER SCREEN



Nobis
Seit 1858

You'll never work alleng!

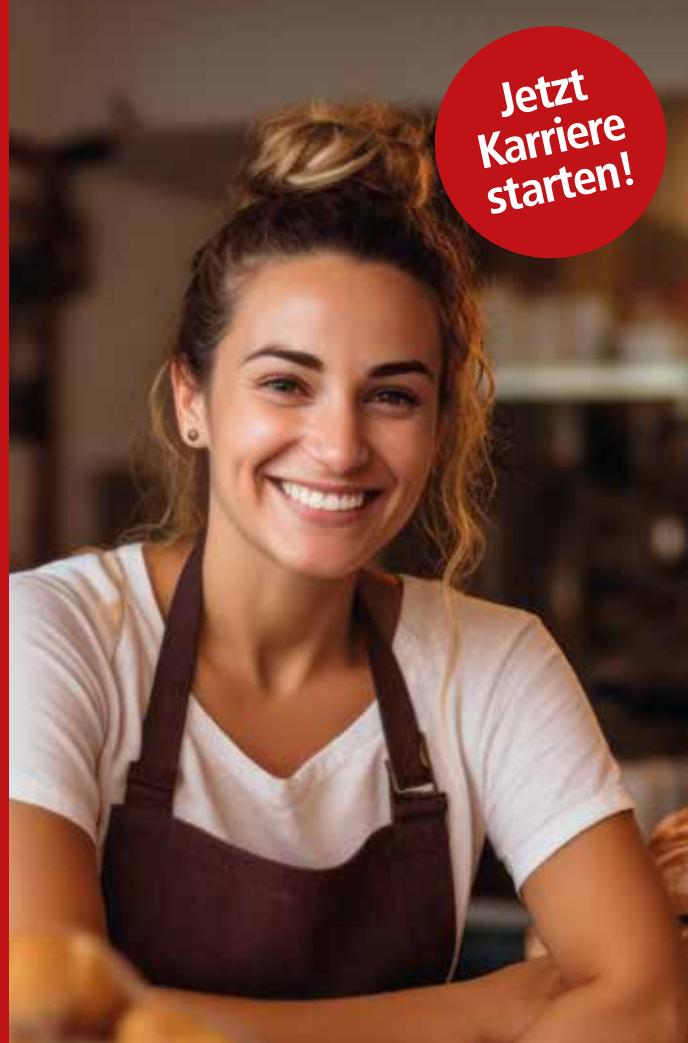
Zur Erweiterung unserer Teams suchen wir in Aachen und Umgebung **Verkäufer*innen auf Voll- und Teilzeitbasis**

Wir bieten

- _ einen sicheren Arbeitsplatz mit pünktlichem und übertariflichem Gehalt
- _ viele attraktive Zusatzleistungen: Infos unter nobis-printen.de/benefits
- _ ein gutes Arbeitsklima in kollegialen Teams

Mail: zukunft@nobisprinten.de | Tel: 0241/96 800 318

Whatsapp: 0177/588 49 40 | nobis-printen.de/verkauf





ALEMANNIA HAT SELBST DIE FÜHRUNG AUF DEM FUSS

Da war sogar mehr drin! Die Alemannia kam am Sonnagnachmittag zu einem 0:0-Unentschieden bei Tabellenführer Dynamo Dresden. 30.633 Fans im ausverkauften Rudolf-Harbig-Stadion sahen ein ausgeglichenes Spiel, in dem die Tivoli-Elf bis in die Schlussminuten rein gar nichts zuließ.

0:0 in Dresden – ein Ergebnis, dass jeder Alemanne vor dem Spiel sicherlich ohne zu zögern unterschrieben hätte. Nach Ablauf von etwa 94 Minuten sah das schon etwas anders aus, denn das Remis kam für die Tivoli-Kicker auswärts bei den sonst so offensivstarken Sachsen alles andere als glücklich zustande. Die Gäste starteten mit Patrick Nkao, Florian Heister und Gianluca Gaudino für Leandro Putaro, Nils Winter und Anton Heinz, standen äußerst kompakt und ließen die für gewöhnlich spritzige Dynamo-Offensive von Beginn an kaum zur Entfaltung kommen. Bemerkenswert: Nkao gab an diesem Sonnagnachmittag sein Debüt für die Alemannia, mit den Abwehrkollegen Lamar Yarbrough und Mika Hanraths hatte er noch nie in einem Pflichtspiel auf dem Platz gestanden.

Und dennoch löste die defensive Dreierreihe – Coach Heiner Backhaus stellte vom 4-4-2 gegen Mannheim wieder um und ließ im 3-4-1-2 spielen – ihre schwere Aufgabe beim Favoriten tadellos. Alemannia bekam die Räume dicht, gewann viele Zweikämpfe und wagte sich ihrerseits immer wieder ins letzte Drittel vor. Besonders auffällig in der Anfangsphase: Dynamo leistete sich viele Fehler im Aufbauspiel, die Backhaus-Elf presste hoch und funkte ein ums andere Mal beinahe dazwischen. Den ersten größeren Aufreger gab es allerdings vor dem Tor von Alemannia-Keeper Elias Bördner: Robin Meißner setzte sich am Strafraum gegen Sasa Strujic durch und schweißte den Ball unter die Latte – vorher war allerdings zu Recht auf Offensivfoul des SGD-Angriffers entschieden worden (19.).

Die Alemannia ließ sich davon nicht beirren und hätte Dresden dann nach gut einer halben Stunde beinahe für dessen Harmlosigkeit bestraft: Eine Ballstafette landete bei Baxter Bahn, der noch einmal auf links zu Strujic gab – dessen Pass in den Strafraum fand Soufiane El-Faouzi, der sich sieben Meter vor dem Tor um die eigene Achse drehte und abzog. Die Kugel landete knapp rechts neben dem Tor (33.). Dynamo schien beeindruckt von frech aufspielenden Alemannen, etwas Frust war sogar schon zu sehen: Sturm-Routinier Stefan Kutschke ließ sich am Aachener Strafraum zu einem Wut-Foul gegen Yarbrough hinreißen und hatte Glück, dass er von Schiedsrichter Assad Nouhoum dafür nur Gelb sah (44.).

Dresden bleibt lange harmlos – bis kurz vor Schluss

Beide Teams kamen unverändert aus der Pause, ebenso unverändert stark spielten die von gut 2000 Anhängern unterstützten Kaiserstädter ihren Stiefel herunter. Ein Raunen ging durch das weite Rund, als SGD-Keeper Tim Schreiber einen Rückpass zunächst nicht stoppen konnte und der Ball fast über die eigene Linie kullerte (50.) – nur einer von einigen Belegen für einen

gebrauchten Tag des Dresdner Schlussmannes, der oftmals unkonzentriert wirkte. Sein Trainer Thomas Stamm wechselte nach einer Stunde dreifach, auch ein Zeichen dafür, dass es die Alemannia nicht allzu schlecht zu machen schien. Was sie direkt bestätigte: Nur eine Minute nach der Wechselorgie fand Heister erneut El-Faouzi mit einer scharfen Hereingabe von rechts. Der Mittelfeldmann vergab aus guter Position, indem er drüber schoss (61.). Dynamo schien weiterhin desorientiert, die zarten Angriffsbemühungen wurden von den Gästen im Keim erstickt. Vor dem SGD-Tor wurde es hingegen noch einmal brenzlig: Der eingewechselte Julian Schwermann nahm eine zu kurze Abwehr nach einer Ecke volley – Dresdens Lars Bünning konnte den Ball so gerade über das Tor hinweg abblocken (82.). Dann kam der Tabellenführer allerdings doch noch etwas aus dem Quark und Alemannia-Keeper Bördner konnte sich noch einmal auszeichnen: Tony Menzel erwischte den Ball nach einem geblockten Schussversuch und scheiterte aus kurzer Distanz am Aachener Torwart (87.). Und noch einmal musste dieser retten: Philip Heise fand den eingetauschten Dmytro Bogdanov mit einer Linkslanze am zweiten Pfosten, Bördner machte jedoch gut die Ecke zu und konnte den Schuss abwehren (90.+2).





3. LIGA

Tabelle

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	Dynamo Dresden	8	5	2	1	15:8	7	17
2.	SV Sandhausen	8	5	2	1	13:7	6	17
3.	Erzgebirge Aue	8	5	1	2	13:10	3	16
3.	Energie Cottbus	8	5	0	3	22:12	10	15
3.	Viktoria Köln	8	5	0	3	13:7	6	15
6.	SV Wehen Wiesbaden	8	4	2	2	14:11	3	14
7.	Arminia Bielefeld	8	4	2	2	9:8	1	14
8.	1. FC Saarbrücken	8	4	1	3	10:10	0	13
9.	TSV 1860 München	8	4	0	4	10:12	-2	12
10.	VfB Stuttgart II	8	3	2	3	13:15	-2	11
11.	FC Ingolstadt 04	8	3	1	4	16:17	-1	10
12.	SV Waldhof Mannheim	8	2	3	3	8:9	-1	9
13.	Alemannia Aachen	8	2	3	3	6:9	-3	9
14.	SpVgg Unterhaching	8	2	3	3	10:15	-5	9
15.	Borussia Dortmund II	8	2	2	4	11:11	0	8
16.	Rot-Weiss Essen	8	2	2	4	9:12	-3	8
17.	Hansa Rostock	8	1	4	3	9:11	-2	7
18.	Hannover 96 II	8	2	1	5	9:13	-4	7
19.	SC Verl	8	1	3	4	8:15	-7	6
20.	VfL Osnabrück	8	1	2	5	11:17	-6	5

WECON

NETZWERK

DAS SYMPATHISCHE
BUSINESS-NETZWERK
EXKLUSIV AUF ENTSCHEIDEREBENE

www.wecon-netzwerk.de/aachen-dueren

weconnetzwerk.aachen.dueren


Bereits über
150 Mitglieder in
Aachen & Düren
vertrauen auf unser
Business-Netzwerk
- werde jetzt
Mitglied.



DER SIEG IHRER KARRIERE.

WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS!

Bewerben Sie sich jetzt.

Alsdorf | Essen | Köln | Brüssel
karriere.fringsgruppe.de



 **Fringsgruppe**

 Frings Elektro-
Installationstechnik

 Elektro Frings

 Frings
Electrical Services

 Gesellschaft für Ingenieurtechnik
und Dienstleistungsmanagement



DEINE BEGEISTERUNG FÜR IT IST GENAU SO GROSS WIE FÜR DIE ALEMANNIA?

Werde Teil unseres Teams!



Bewerben
& bewegen!
www.regioit.de/jobs





Logoentwicklung
Geschäftspapiere
Websites



Corporate Design
Markenidentität
Fotografie



3-D Körper
Abwicklung und Zuschnitt
Druckdatenerstellung



Fahrzeugbeschriftung
Fassadenbeschriftung
... und Vieles mehr ...

DESIGNBÜRO WELTUNDRAUM THOMASHOFSTRASSE 5 52070 AACHEN
0049 (0)241 15 38 41 WWW.WELTUNDRAUM.DE DESIGN@WELTUNDRAUM.DE

**Forschung
für eine
Welt ohne
Schmerzen**

Werde
Teil unseres
Teams.



Scannen und
Job finden







FC INGOLSTADT 04



ANSCHRIFT: Am Sportpark 1b, 85053 Ingolstadt

INTERNET: www.fc-ingolstadt.de

STADION: Audi Sportpark (15.200 Plätze)

GRÜNDUNGSDATUM: 05. Februar 2004

PRÄSIDENT: Peter Jackwerth

VEREINSFARBEN: Schwarz-Rot-Weiß

TRAINERIN: Sabrina Wittmann

Kader

Tor:

Marius Funk (1), Simon Simoni (41), Maurice Dehler (46)

Abwehr:

Mattis Hoppe (2), Luca Lechner (4), Leon Guwara (6), Ryan Malone (16), Niclas Dühring (18), Mladen Cvjetinovic (19), Moritz Seiffert (23), Simon Lorenz (32)

Mittelfeld:

Benjamin Kanuric (8), Maximilian Dittgen (10), Max Plath (14), Max Besuschkow (17), Yannick Deichmann (20), David Kopacz (29), Lukas Fröde (34), Felix Keidel (43)

Sturm:

Dennis Borkowski (7), Tim Heike (9), Sebastian Grönning (11), Ognjen Drakulic (30), Pascal Testroet (37), Deniz Zeitler (38)

Zugänge:

Tim Heike (FC Energie Cottbus), Mattis Hopp (VfB Stuttgart II), Niclas Dühring (FC St. Pauli II), Max Besuschkow (Hannover 96), Simon Simoni (Eintracht Frankfurt), Dennis Borkowski (RB Leipzig), Bryang Kayo (VfL Osnabrück), Donald Nduka (KSV Hessen Kassel), Markus Ponath (FV Illertissen), Ognjen Drakulic, Max Plath (beide FC Ingolstadt 04 U19).

Abgänge:

Jannik Mause (1. FC Kaiserslautern), Arian Llugiqi (TSG 1899 Hoffenheim II), Julian Kügel (SpVgg Unterhaching), David Udogu (FV Illertissen), Jeroen Krupa (1. FC Nürnberg), Thomas Rausch (FC Ingolstadt 04 II), Tobias Schröck (vereinslos).

Bilanz

6 Spiele – 3 Siege – 2 Unentschieden – 1 Niederlage

GEGNERCHECK: DAS IST DER FC INGOLSTADT

Die „Schanzer“ sind zum Leben erwacht, nun reist der FC Ingolstadt an den Tivoli – wir haben den Gegner aus Oberbayern unter die Lupe genommen.

Befreiungsschlag nach handfester Krise – die letzten Spiele:

Traditionell hat der FCI in der 3. Liga den Anspruch, um die vorderen Plätze mitzuspielen – bislang zeigte das Team von Trainerin Sabrina Wittmann dafür jedoch viel zu wenig. Vier Niederlagen nach acht Spielen sind nicht der Anspruch des Fusionsklubs, der zwar mit einem 2:1-Sieg gegen Waldhof Mannheim gut aus den Startlöchern kam, dann aber zunehmend die letzte Konsequenz für die nötigen Punktgewinne vermissen ließ. Immerhin: Am vergangenen Wochenende gelang Ingolstadt durch den wichtigen 2:1-Sieg daheim gegen Hansa Rostock ein Befreiungsschlag nach zuvor fünf Wochen ohne Liga-Erfolg. Im Landespokal Bayern läuft es für die „Schanzer“ dagegen bislang nach Plan: Durch das 3:1 Anfang September bei den Würzburger Kickers konnte sich die Wittmann-Elf bereits für das Viertelfinale qualifizieren.

Mause-Abgang noch nicht kompensiert – die Analyse:

Zweifelsohne: Der Abgang des letzjährigen Drittliga-Torschützenkönigs und Ex-Alemannen Jannik Mause wirkte in Ingolstadt immer noch nach. Zwar verpflichteten die sportlichen Verantwortlichen um Sportdirektor Ivo Grlic – ebenfalls einst am Tivoli am Ball – mit Tim Heike (Energie Cottbus) und Dennis Borkowski (RB Leipzig) Ersatz auf der Mittelstürmerposition, so richtig einschlagen konnten bisher jedoch beide nicht. Dennoch liegt den Schwarz-Roten das Toreschießen keineswegs fern, mit 16 Treffern hat der FCI die zweitbeste Offensive der Liga. Das liegt erstens daran, dass Routinier Pascal Testroet sowie Sturmkollege Sebastian Grönning liefern, zweitens auch an unserem Spieler im Fokus, den wir euch weiter unten vorstellen. Dennoch: Erfahrene Spieler wie Yannick Deichmann, Maxi Dittgen oder Kapitän Lukas Fröde haben ihr Potenzial als Führungsspieler sicherlich noch nicht ausgeschöpft. Probleme macht zudem die wacklige Defensive: 17 Gegentore sind Minuswert der Liga und in acht Spielen eindeutig zu viel.

Erst eine Alemannia-Niederlage – die Bilanz:

Sechs Duelle gab es zwischen beiden Teams bislang, alle fanden in der 2. Bundesliga statt. Die einzige Pleite gegen den FCI musste Schwarz-Gelb bei ansonsten drei Siegen und zwei Remis im März 2011 hinnehmen, damals verlor die Tivoli-Elf mit 1:2 im Audi-Sportpark. Das letzte bisherige Aufeinandertreffen ereignete sich gut ein Jahr später an gleicher Stelle und endete nach einer rassigen Partie 3:3. Marco Stiepermann erzielte damals einen

Doppelpack, aber auch ein Eigentor. Zudem traf Seyi Olajeng-besi für die Alemannia.

Eine Vorreiterin – die Trainerin:

Über Sabrina Wittmann wurde in den vergangenen Monaten viel geschrieben, aus einem einfachen Grund: Sie ist die erste Cheftrainerin im deutschen Männer-ProfiFußball. Nach der Entlassung von Ex-Coach Michael Köllner Anfang Mai hatte die 33-Jährige bisherige U19-Trainerin die Profis zunächst interimswise übernommen, aus vier Spielen acht Punkte geholt und dazu noch den Landespokal gewonnen. Die Klubführung ernannte Wittmann daraufhin auch für die neue Saison zur Hauptverantwortlichen für die Erste Mannschaft – eine historische Entscheidung, zu der sicherlich auch beitrug, dass Wittmann den Verein und die Stadt bestens kennt: Sie ist gebürtige Ingolstädterin, arbeitet seit vielen Jahren beim FCI. Genauer trainierte sie bereits verschiedenste Männer-Jugendteams im NLZ, dazu fungierte sie als Sportliche Leiterin der Jugend und Entwicklungsdirektorin. Ihre ersten Schritte an der Seitenlinie ging Wittmann übrigens 2008 in den USA als Co-Trainerin eines Middle-School-Teams.

Vorsicht, wenn der einwirft – der Spieler im Fokus:

Innenverteidiger(!) Ryan Malone ist mit sechs Torvorlagen in sieben Einsätzen nicht nur bei weitem bester Assistgeber der Ingolstädter, sondern auch der gesamten 3. Liga. Das Ganze ist nicht zuletzt seinen weiten, präzisen Einwürfen zu verdanken: Erst gegen Hansa gelang ihm mit seiner Wurfkraft wieder ein direkter Assist, der zum entscheidenden 2:1 führte. Pikanterweise war der US-Amerikaner erst im Vorjahr aus Rostock zum FCI gewechselt. Wie dem auch sei: Aufgepasst, Alemannia! Malones Einwürfe sind eine echte Waffe.



KEEP COOL

Gemeinsam zum Erfolg!



www.factur.de

Werde
Teil unseres
Teams!



100 ^{JAHRE}
WERTZ

Rufen Sie uns an, wenn Sie
mal etwas loswerden wollen.

Zum Beispiel: **Bauschutt, Schrott und Metall, Papier, Holz, Folien, Gewerbeabfälle oder sperrige Güter.** Mit über 1.000 Containern und Umleerbehältern schaffen wir weg, was weg soll. Als Entsorgungsfachbetrieb kümmern wir uns grundsätzlich um die Entsorgung jeglicher Abfälle, somit auch um die vorschriftsmäßige Beseitigung von Sonderabfällen. Also keine Sorge: Wir entsorgen!

WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Rödgerheideweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02-169, entsorgung@wertz.de
Fax +49 (0) 241/555 02-189, www.wertz.de

WERTZ Schrott- und Metallhandel
Düren GmbH & Co. KG
Brückenstraße 260, D-52351 Düren
Tel. +49 (0) 2421/392014, Fax +49 (0) 2421/392013



Carolus Media
Clipeus GmbH
HDL - Heusch Sicherheit und Schließdienst
Hans-Josef Mertens Elektronik
Elektro Eckstein GmbH & Co. KG



Thomas Neulen und Bernhard Neulen
Hans-Josef Rick
Fisch Zegel am Hitmarkt Krefelder Straße
Schornsteinfeger Patrick Pala



K & P Unternehmensbeatung UG
Aachener Rohrreinigungsdiest
Alfa Funkzentrale GmbH
Breuer Bedachungen GmbH
Die Kartoffelkäfer
Eventbowling
gewoge AG
Oscar Gronen
Michael Hamacher
Hardt Bauunternehmung

Elektro Rosemeyer
Schreven Immobilien GmbH & Co. KG
Kurth Verpackungen
Energieberater Patrick Pala
GEKE-Service

Dieter Bischhoff
Öcher Entrümpler
Druckerei Afterglow (Lukomski GbR)
W.J. Koolen Bedachungen GmbH

Katholische Stiftung Marienhospital Aachen
Eva-Maria Kolonko-Hinssen
P&L Personalleasing GmbH
Philipp Leisten 2.0
Maler C. Jansen
Schuhgarten Rosenbaum
Karolina Weber
Dr. Dietrich Stollewerk
Werbegestaltung Wouters GmbH
Wurdack Steuerungsberatung GmbH

**Bentley Baxter
Bahn**
Mittelfeldspieler



**Vincent
Lemlyn**
Stationsleiter



Setzen ihre Mitspieler perfekt ein.

Dein Krankenhaus in Aachen. An der Seite der Alemannia.

Das Luisen. Für das Leben.

LUISEN HOSPITAL
Aachen



Der Alemannia-Kader



Heiner
Backhaus



Ilyas
Trenz



Hans
Spillmann



Mele
Mosqueda



Marcel
Johnen



Luca
Schmidt



Julius
Schell



Felix
Meyer



Saša
Strujić



Patrick
Nkoa



Elias
Bördner



Leroy
Zeller



Jan-Luca
Rumpf



Mika
Hanraths



Florian
Heister



Lars
Oeßwein



Aldin
Dervisevic



Lamar
Yarbrough



Nils
Winter



Dr. Alexander
Mauckner



Dr. Iordanis
Gassis



Omid
Sekandy



Dr. Thorsten
Rohde



Mahmoud
Delonge



Dr. Bennet
Carow

2024 / 2025



03
Jabez
Makanda



06
Frederic
Baum



10
Anas
Bakhat



09
Bentley
Baxter Bahn



16
Ulrich
Bapoh



Eifelgold
REISEN



07
Sascha
Marquet



08
Lukas
Scepanik



11
Kevin
Goden



17
Julian
Schwermann



18
Soufiane
El-Faouzi



36
Faton
Ademi



21
Anton
Heinz



24
Thilo
Töpken



14
Leandro
Putaro



46
Gianluca
Gaudino



47
Ayman
Aourir



26
Dustin
Willms



35
Charlison
Benschop



37
Leon
Rashica



Physio
Michael
Berger



Physio
Sven
Vonderhagen



Physio
Thomas
Lange



Zeugwart
Mohammed
Hadidi



Zeugwartin
Wera
Bosseler

TEAMSPORT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER DIREKT VON CAPELLI SPORT



[capellisport.eu]

02102/4349-0
EUROPE@CAPELLISPORT.COM



capelli
SPORT



Zahlen sind nur Zahlen.

Bis jemand Zusammenhänge darin sieht.

Wir.

Komplexe Daten werden zu klaren Einblicken.
Dank digitaler Unterstützung und persönlicher Expertise.

In digitalen Zeiten berät man anders

ALEMANNIA SAISON 24/25

AB 26.09.2024



STICKER-PACKS
GRATIS*

*5 STICKER PRO 10 €
EINKAUFSWERT

Alemannia Aachen Stickeralbum 24/25

Exklusiv erhältlich in deinen
REWE Märkten in und um Aachen!

REWE
Dein Markt



Deinen REWE Markt
findest du hier!



**Tief in der
Region
verwurzelt!**





***Für Fans und alle die
es noch werden wollen***

Mit der ASEAG bequem zum Tivoli und zurück

Mehr Produktivität und strategische Vorteile durch IT-Outsourcing



Ganz nach dem Motto "Fair gewinnt".
Preis-Leistung - Überragend.
Win-Win? Was denn sonst?

**Interessiert?
Dann nichts
wie ran:**

+49 241 94967 - 0
info@vooss.ac



**Der allerbeste Support und Service,
den's gibt, damit's einfach läuft.**

- Aufsetzen des gesamten Systems
- Integration Ihres lokalen Netzwerks
- Anbindung aller Nutzer
- Lizenzmanagement
- Update-Verwaltung aller Anwendungen
- Systemwartung & -management
- Netzwerkadministration und -konfiguration
- Erste-Hilfe-Störungshelfer in Notfällen
- schnelle Reaktionszeit wenn es drauf ankommt
- geschulter Kundenservice mit hoher Expertise



**Viel mehr Schutz und Sicherheit,
damit wirklich nichts gecloud wird,
und Sie beruhigt schlafen können.**

- extrem sicherer Zugang
- Zugriff ausschließlich über VPN
- Schutz vor Viren, Spam, Phishing, ...
- Einhaltung der Datenschutzrichtlinien
- nach höchsten Sicherheitsstandards
- Daten-Sicherheit durch hochwertige Firewall
- Mehrschichtiges Datensicherungs-Konzept
- Serverbetrieb im DATEV-Rechenzentrum
- ISO 27001 zertifiziert

wir sind IT einfach ■



WETTEN, DASS?! MIT KICKARTZ MACHT DER UMZUG SPASS!



DIENSTLEISTUNGEN

- ✓ Privatumzüge
- ✓ Firmenumzüge
- ✓ Einlagerungen
- ✓ Möbellift
- ✓ Neumöbellogistik
- ✓ Kleintransporte
- ✓ Küchen- und Möbelmontagen und mehr...

ANGEBOT ANFORDERN

0241 99730230

WWW.KICKARTZ-UMZUEGE.DE



KICKARTZ UMZÜGE
SCHLOSS-SCHÖNAU STR. 4
52072 AACHEN



ÜBER UNS

Wir sind spezialisiert auf maßgeschneiderte Umzugs- und Transportlösungen.

Unser erfahrenes Team kümmert sich um Privatumzüge, Firmenumzüge, internationale Umzüge und Lagerung. Mit moderner Ausstattung sorgen wir für einen reibungslosen und stressfreien Umzug. Ihre Zufriedenheit und die hohe Qualität unserer Dienstleistungen stehen bei uns an erster Stelle.

Die putzen wir locker weg

Tank- & Siloreinigung direkt an
der Ausfahrt A4 **Köln-Eifeltor**

**TOP TANK
CLEANING**

3



TOP TANK CLEANING



HACCP - SQAS - AJA - DVTI - eECD - VDF - Cargill
Zubehör und Ersatzteile | Bistro | Fahrerduschen | Bonuskarten | WiFi

Am Eifeltor 4 (Einfahrt 2) | 50997 Köln

Tel.: +49 221 - 36 79 39 - 17 | Fax: +49 221 - 36 79 39 - 15

info@ttc-koeln.de | www.ttc-koeln.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 6.00 – 22.00 Uhr

und auch nach Terminvereinbarung

U19

KEINE TORE IN KÖLN

Die U19 von Alemannia Aachen hat am vergangenen Sonntag 0:0-Unentschieden beim FC Viktoria Köln gespielt. In der U19-DFB-Nachwuchsliga trennten sich die beiden Tabellen-nachbarn in einem umkämpften Duell leistungsgerecht mit einem Remis. „In fast 50-minütiger Unterzahl haben wir alles reingeworfen. Den unter diesen Umständen hart erarbeiteten

Punkt nehmen wir diesmal sehr gerne mit“, erklärt U19-Trainer Carsten Wissing. Seine Mannschaft musste kurz vor dem Seitenwechsel durch eine sehr strittige gelb-rote Karte zu zehnt weiterspielen: „Sicherlich eine sehr har-te Entscheidung, die sehr schwer nachzuvollziehen ist.“ Die Anfangsphase gehörte eher der Viktoria, während die Alemannia aber mehr und mehr ins Spiel fand. In der zweiten Hälfte lieferten die Schwarz-Gelben „eine sehr aufopferungsvolle Leistung“ ab, die Viktoria kam nur aus der Distanz zu Chancen. Die Alemannia hat somit nur eines der letzten fünf Spiele verloren und rangiert derzeit auf Platz sechs.

Wegen der Länderspielpause spielt die U19 das nächste Mal am 19. Oktober. Gegner ist dann am Tivoli der Zweitplatzierte der Liga, Bayer 04 Leverkusen. Anstoß ist um 13 Uhr.

U17

LEHRGELD GEGEN MAINZ GEZAHLT

Im Heimspiel gegen den FSV Mainz 05 hat die U17 der Alemannia am vergangenen Spieltag mit 0:6 verloren. „Der Bundesligist hat seine Muskeln spielen lassen, indem er unsere Fehler gnadenlos bestraft hat“, resümierte U17-Trainer Dennis Jerusalem nach Spielende. Dabei hatte die Alemannia in der ersten Hälfte sechs Torschüsse, während „die Mainzer nur zwei hatten, diese aber eiskalt nutzten.“ Vorausgegangen waren individuelle Fehler der Schwarz-Gelben. „Wir hätten sogar zur Pause mit 2:0 führen können“, befand Jerusalem. Das Bild auf der Anzeigetafel war aber ein anderes. Mainz konnte in der zweiten Hälfte noch weitere Treffer beisteuern, dabei „haben wir phasenweise fußballerisch eine gute Leistung gezeigt, jedoch waren wir in den entscheidenden Szenen unkonzentriert und zu nachlässig.“ Weiterhin betonte Jerusalem: „Wir wollen uns weiterentwickeln, da gehören auch mal solche Niederlagen dazu. Sicherlich ist ein 0:6 bitter, aber letztlich geht es darum, dass die Jungs jetzt ihre Fehler machen sollen, damit wir dann auf die Rückrunde entsprechend vorbereitet sind. Ab Februar müssen wir Punkte sammeln, um in der Klasse zu bleiben.“

Am heutigen Samstag tritt die U17 der Schwarz-Gelben beim 1. FC Kaiserslautern an, der knapp hinter Mainz auf dem dritten Tabellenplatz steht. Die Alemannia steht auf dem vorletzten Rang in der U17-DFB-Nachwuchsliga. Anstoß ist heute um 14.30 Uhr.

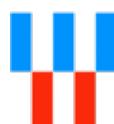
U15

LAST-MINUTE-K.O.

Bis zur 70. Minute sah das Spiel der U15 der Alemannia in der Regionalliga West gegen den VfL Bochum nach einem 1:1-Unentschieden aus. In der dritten Minute der Nachspielzeit sollten allerdings die Gäste aus dem Ruhrpott nochmal jubeln und damit drei Zähler vom Tivoli mit nach Hause nehmen. Mit 1:2 verlor das Team von Philip Ferebauer äußerst knapp: „Wir haben einer der besten Mannschaften der Liga, die auf Platz zwei steht, alles abverlangt. Ich bin sehr stolz auf die Leistung, auch wenn der Zeitpunkt des 1:2-Endstandes natürlich sehr bitter war“, so Ferebauer nach Spielende. Dabei ging seine Mannschaft nach einer Ecke durch Duru-Francis Ebubechukwu in der 27. Minute in Führung. Zum denkbar ungünstigen Zeitpunkt in der Nachspielzeit der ersten Hälfte kassierte die Alemannia den Ausgleichstreffer. „In der Phase ist es ein offenes Spiel. auch nach der Pause haben wir Torchancen und können in Führung gehen.“ Trotz der späten Niederlage überwiegt der Stolz beim Trainer: „Der Gegner zeigt in einer Situation seine ganze Klasse. Aber das beweist, dass wir auch gegen die Top-Teams mithalten können. Das macht Mut für mehr.“

Das nächste Spiel bestreiten die Alemannen heute um 13 Uhr in Eschweiler-Dürwiß gegen Borussia Mönchengladbach. Die Alemannia steht aktuell auf dem ersten Abstiegsplatz, während die Jungfohlen mit zwei Punkten Vorsprung zwei Plätze vor den Aachenern auf Rang neun stehen.

Haupt-Sponsor der Jugend:



NetAachen

Partner der Jugend:



WENN GARTEN, DANN CENTER ...

2:0 FÜR GRÜN & CO

Deko-trends

Für drinnen & draußen

Garten-möbel-paradies

Kräuter

Riesen-Auswahl an Premium-pflanzen

**RESTAURANT
TROPICA**

**IMMER
LECKER!**

Sonntags auch Brunch
9:30 - 13:00
... und à la Carte
12:00 - 15:00

**Die
Nr. 1
in Aachen!**

**Erstes
Aachener
Gartencenter**

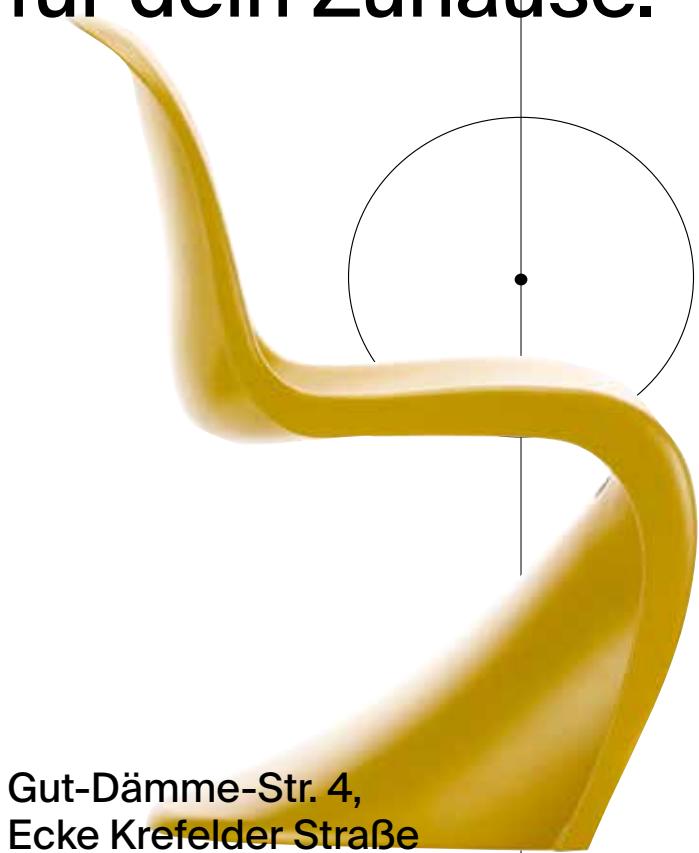
Immer gut. Immer günstig.

Auf der Hüls 140 · Auch sonntags 10-15 Uhr



www.erstes-aachener-gartencenter.de

Triff Topspieler
für dein Zuhause.



Gut-Dämmestr. 4,
Ecke Krefelder Straße



**Mathes
Outlet**

*fan for life

**Obst-
gehölze**
Viele Sorten
und robuste
Pflanzen

**Gemüse-
pflanzen**
Paprika · Tomate
Aubergine und
viel mehr



Foto: Privarchiv Plaßhenrich

Alemannia-Momente

AUSWÄRTS-DREIER NACH 37 SCHEINBAR ENDLOS LANGEN JAHREN

Das 3:0 bei den „96ern“ stand für das „Ankommen“ in Liga 1

Viele konnten sich an den Tag nicht mehr erinnern, und manch einer war noch gar nicht geboren. Zu lange war der 7. Juni 1969 her. Für Lkw galt damals erstmals ein Wochenendfahrverbot, die Vorbereitungen für die erste Mondlandung liefen auf Hochtouren und Alemannia Aachen wurde durch ein 1:0 bei Hertha BSC Deutscher Vizemeister. Dieses 1:0 hatte aber noch eine andere Bedeutung, denn es sollte der letzte Bundesliga-Auswärtserfolg der Schwarz-Gelben für 37 Jahre bleiben. Doch dann kam der 28. August 2006.

Dazwischen lagen gefühlt endlos viele Wiederaufstiegsanläufe, alle erfolglos. Dann sogar der Abstieg in Liga 3 bis zum glorreichen Kapitel Werner Fuchs mit der Etablierung in Liga 2 unter dessen Nachfolgern. Das Pokalfinale 2004, der UEFA-Cup 2005 und endlich der Aufstieg in die 1. Bundesliga 2006. Die beiden ersten Auftritte im Oberhaus endeten mit Niederlagen. Dem unmissverständlichen 0:3 bei Bayer Leverkusen folgte eine unglückliche und unverdiente 0:1-Heimniederlage gegen Schalke 04. Octavio Darío Rodríguez Peña – den kennen heute wohl nur eingefleischte Knappen-Fans - erzielte den Treffer. Doch tatsächlich war diese Niederlage ein Mutmacher. Schon damals war Reiner Plaßhenrich Teil des Erfolges, ein Mann mit den klassischen Alemannia-Tugenden und heute Sportlicher Leiter des Nachwuchszentrums am Tivoli. Er erinnert sich an ein keckes Statement Sergio Pintos im Aktuellen Sportstudio nach dem Schalke-Spiel, bei dem der Aachener Edeltechniker gesagt habe, jetzt müsse man eben in Hannover gewinnen... Nur auf den ersten Blick hatte Pinto die Rechnung ohne 96-Coach Peter Neururer gemacht, der konterte „Dann lass die Aachener mal kommen!“ Und die Aachener kamen. Zum Beispiel mit Jan Schlaudraff, der an jenem 28. August in der 15. Minute einen Steilpass von Sascha Rösler aufnahm und

dem unvergessenen Robert Enke mit einem Heber keine Chance ließ. Erste Chance, erstes Tor, erster Auswärtssjubel seit 1969. Danach folgten Chancen auf beiden Seiten, aber mit dem Pausensprudel konnten die Öcher auf die knappe Führung anstoßen. Ob aus dem Sprudel nach dem Schlusspfiff ein Bier oder gar Sekt wurde, ist nicht überliefert. Anlass hätten die Spieler von Dieter Hecking gehabt, denn bereits zwei Minuten nach dem Wiederanpfiff nutzte Sascha Dum einen Ausrutscher von Enke und konnte problemlos zum 0:2 einschieben. Alemannia war richtig gut im Spiel, die Niedersachsen ließen alles vermissen. Und wenn sie sich doch mal zu einer Offensivaktion mühten, war Aachens Keeper Stefan Straub zur Stelle. Der Moment für den sprichwörtlichen Deckel auf der Geschichte war in der 72. Minute gekommen: Jan Schlaudraff, der im Kicker später die Note 1,5 erhielt, überlief Christoffer Andersson und passte auf „Heini“ Plaßhenrich, der zum 3:0 veredelte. Auch sein erstes Erstligator war geschafft.

„Nach dem Spiel hatten wir das Gefühl, wirklich in der Bundesliga angekommen zu sein. Zumal uns keiner richtig auf der Rechnung hatte. Bei uns herrschte Freude ohne Ende“, erinnert sich der Mittelfeldkämpfer. Das Spiel ist bei ihm noch sehr präsent, wegen

des ersten Sieges, wegen seines ersten Erstligatores – aber auch wegen der Partie gegen oder mit Robert Enke, der trauriger Weise auch wegen seines Freitodes ein Teil der deutschen Fußballgeschichte wurde.

Und dann waren da noch die beiden Trainer und deren verrückte Geschichte. Peter Neururer erlebte beim 0:3 sein letztes Spiel auf der 96er Trainerbank, denn kurz nach der Abfahrt der Aachener konnte auch Neururer packen. Er selbst hatte bei der Alemannia seine erste Profi-Trainerstation 1988/89.



Foto: Jérôme Gras

Doch damit nicht genug. Auch Dieter Hecking sagte kurz nach dem Sieg bei Hannover der Alemannia Servus, denn die Hauptstädter in Niedersachsen warben erfolgreich um den Aachener Leader. Ihm folgte Michael Frontzeck, zunächst mit Erfolg, letztlich aber als Abstiegstrainer.

Immerhin: Alemannia hatte nach 1969 endlich mal wieder einen Auswärtssieg eingefahren, dem in der Saison 2006/07 tatsächlich noch weitere folgen sollten. Der letzte am 10. März 2007 gegen Energie Cottbus. Das ist inzwischen 17 Jahre her. Den Abstieg konnten auch diese Auswärtssiege nicht verhindern.



Foto: Privatarchiv Plaßhenrich

MINUTEN SPONSOREN



1. Halbzeit	
01	
02	
03	
04	
05	
06	
07	
08	
09	
10	
11	Momm und Huppertz Rechtsanwälte
12	
13	
14	
15	
16	
17	A.J. Breuer
18	
19	RWD
20	
21	
22	

23		
24		
25	25Now GmbH	
26	ENNE	
27		
28		
29		
30		
31		
32		
33		
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		
41		
42	Reisemobile Peters GmbH	
43		
44		
45		

2. Halbzeit

46	VR Dichtungen GmbH	 DICHTUNGEN
47		
48		
49		
50		
51		
52		
53		
54		
55		
56		
57		
58		
59		
60		
61		
62		
63		
64		
65		
66		
67		

68		
69		
70		
71		
72		
73		
74		
75		
76		
77		
78		
79		
80	Abschleppdienst Peters GmbH	 PETERS MOBILITY
81		
82		
83		
84		
85		
86		
87		
88		
89	Genter GmbH	 GENTER
90	Genter GmbH	 GENTER

Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT SPONSOR



EXKLUSIV PARTNER



PREMIUM PARTNER



EUREGIO PARTNER





Sascha Theisen ist Alemann – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

Born to run

Letzte Woche wurde der Boss 75 – auch wieder so ein Ding, von dem man dachte: Passiert nicht. Nicht weil er gelebt hätte wie George Best, den auch all die Frauen, all die Autos und all der Alkohol nicht vom Ausschweifen abhalten konnten. Nein – Männer, die „Born to run“ oder „Thunder Road“ geschrieben haben, werden im Laufe der Jahre zwar zu unwiderstehlichen Schlachtrössern, aber sie altern nicht. Jeder Satz, den sie schreiben, ist wie ein Sprung in die Eistonne der Jugend. „Show a little faith, there's magic in the night. You ain't a beauty, but hey, you're alright. Oh, and that's alright with me.“ Sätze für die Ewigkeit. Und wer würde bei solchen Zeilen nicht an Alemannia denken? Okay, der Boss selbst vielleicht, aber wer würde ihm das schon vorwerfen? Große Songs funktionieren in den Ohren, Augen und Sinnen derer, die sie hören. Und in meinen steckt ganz viel vom Boss in Alemannia.

Das Stadion Rote Erde in Dortmund fühlte sich zum Beispiel vor zwei Wochen an wie ein Springsteen-Song. Dieses ebenfalls nicht altern wollende Schlachtröss, neben dem das Westfalen-Stadion wie ein gerade gelandetes Klingonen-Raumschiff wirkt, musste jeden umhauen, der das Spiel liebt. In zwei Jahren wird es 100 Jahre und man kann die Spuren nicht wegdiskutieren, die all die Spiele, die hier stattgefunden haben, hinterlassen haben. Und genau das sollte man auch nicht tun. Denn Rote Erde ist eines dieser Stadien, das Fußballpuristen wie mich sofort fängt und nicht mehr loslässt, wenn ich sie betrete: ein einladendes und in bester Weise pompös gebautes Marathontor am Eingang, eine sensationell altertümliche Tribüne, deren archaische Holzbänke wie ein fetter Schlag in die Fresse jeder Plastik-Sitzschale sind. Die Laufbahn rund um den Rasen ist eine von der Sorte, dass sie dich zuerst glauben lässt, du wärst zu weit weg vom Spiel, nur damit du ein paar Minuten später das Gefühl hast, nur die Hand ausstrecken zu müssen, um Anton Heinz Fußballgott vor einer Ecke auf die Schulter klopfen zu können. Und wie, um dem Ganzen eine dieser Schaumkro-

nen aufzusetzen, für die die Kneipen im Dortmunder Umfeld so berühmt sind, braten sie gleich neben der Tribüne in einer Wurstbude, die so auch nur hier funktionieren kann, Stadionwürste und -frikadellen, für die sogar dem Boss die Worte fehlen würden. Zwar aß ich selbst kein Frikadellen-Brötchen, aber meine Jungs bestellten jeweils gleich zwei davon und irgendwie war klar, dass ihnen an jedem anderen Ort der Welt davon schlecht geworden wäre, nur eben nicht hier – in diesem Stadion, in dem jeder Balken, jeder Stein, jeder noch so penetrant im Sichtfeld stehender Pfeiler und am Ende eben auch jede Frikadelle pure Fußballgeschichte erzählt. Aus dem Lautsprecher, der zur Halbzeit leicht knirschend angeschaltet wurde, sang Shane MacGowan, noch so einer der ganz Großen, „Dirty Old Town“ und man konnte nicht anders als mitzuwippen – eine kleine Charme-Offensive des hiesigen Stadionsprechers, der wohl all die mitgereisten Schlachtenbummler milde stimmen wollte, was ihm ganz vorzüglich gelingen sollte. Denn als Alemannia fertig war mit dem Spielen, ließen wir die Punkte fast beiläufig und eigentlich auch ohne großes Getöse in eben jener roten Erde, wenn man das so sagen kann. Und irgendwie war das nur fair und angemessen oder wie der Boss sagen würde: „At night we ride through the mansions of glory, in suicide machines“ – so auch in dieser Sonntagnacht, die zwar verloren ging, aber irgendwie auch nicht. Denn nach zwölf Jahren sind es endlich wieder Orte wie diese, wo es ums Ankommen geht – das vergisst man manchmal bei all diesen „Null zu Nulls“, die es abzuwägen, einzuschätzen und anzuflirten gilt in der natürlich berechtigten Sorge um den Klassenerhalt. Auswärts in Dortmund, das war schon mal eine dieser Reisen, auf die man hoffen konnte, als im Frühsommer der Rasen gestürmt wurde und die Vorfreude kurz den Augenblick wegwischt. So kann es weitergehen – im Umgang mit den Punkten können wir ja noch etwas unentspannter werden. Aber da mache ich mir keine Sorgen. „Tramps like us, we are born to run“.



www.torwort.de



Zuversicht



Chancen



Fortschritt



Freiraum



Miteinander



Stabilität

**Weil's um
mehr als
Geld geht.**

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind. **Mehr auf sparkasse-aachen.de/mehralsgeld**



**Sparkasse
Aachen**

Bitte ANSTOSSEN

Bitte ein Bit



Offizieller Exklusivpartner